

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 83: Gestörte Nachtruhe

Kapitel 83 - Gestörte Nachtruhe

Naruto lag wach im Bett und dachte nach, während Sasuke sich hinter ihm an ihn kuschelte und einen Arm um ihn gelegt hatte. Der Blonde konnte den gleichmäßigen Atem seines Mannes spüren.

Das Matsuro in einem halben Jahr regulär zur Schule sollte bereitete dem Blondem nach wie vor Bauchschmerzen. Er wusste, wie man sich als Außenseiter fühlte. Nein, nicht als Außenseiter. Sasuke war ein Außenseiter gewesen. Er war ein Ausgestoßener. Während Sasuke von allen akzeptiert, teilweise sogar bewundert wurde, obwohl er alle mied und sich allein auf sich selbst konzentriert hatte, war er trotz aller Bemühungen der gewesen, mit dem niemand etwas zu tun haben wollte.

Der Schmerz, der aus diesen Zurückweisungen entstanden war, hatte lange in ihm gewütet. Kurama hatte damals oft diesen Schmerz verwendet, um Naruto auf seine - von Hass zerfressene - Seite zu locken. Doch Naruto hatte damals niemals aufgeben wollen. Sein Ziel hatte er immer klar vor Augen.

Aber Matsuro war nie ein Waisenkind gewesen. Hatte nie Einsamkeit erlebt. War nie von Erwachsenen und deren Kinder geschnitten worden. Musste sich nicht alleine durchschlagen und behaupten oder darum kämpfen, dass man seine Existenz wahrnahm. Er war ein glückliches Kind gewesen, der wohlbehütet aufgewachsen war und der sozial eingebunden gewesen war.

All das hatte Orochimaru zerstört. Hatte ihn aus dem wohlbehüteten Elternhaus gerissen und ihn durch eine noch nicht ergründete Hölle geschickt. Alle sozialen Bindungen waren zerrissen und Matsuro war auf einmal mit einer Situation konfrontiert, wie... wie seinerzeit Sasuke, wurde Naruto auf einmal klar.

Ehe Naruto weiter seinen Gedanken nachhängen konnte durchzog ein gellender Schrei die Stille der Nacht. Sofort war auch Sasuke hellwach und schreckte hoch, ebenso wie Naruto, der sich aufsetzte. Ein weiterer Schrei durchzog ihr Zuhause. Der schrei war so voller Schrecken, Angst und Verzweiflung, dass es den beiden fast das Herz zerriss.

Sofort sprangen sie auf und stürmten aus ihrem Schlafzimmer. Schon auf dem Flur hörten sie das heftige Weinen aus dem Kinderzimmer. Auch Itachi war auf den Flur getreten. Doch in dem Moment passierten die beiden Pflegeeltern bereits die Tür des Kinderzimmers.

Im Bett saß Matsuro. Weinte. Schrie. Zog sich an den Fuchsohren und weinte dann

noch mehr. Sasuke war als erstes am Bett und wollte den Jungen in den Arm nehmen. Doch dieser erschrak so sehr, dass er panisch wurde und begann sich mit Händen und Füßen zu wehren. Er traf Sasuke ein paar Mal hart am Oberkörper, doch der ließ ihn nicht los. Naruto kam dazu und schlang ebenfalls einen Arm um Matsuro. Dieser brüllte immer wieder, dass er nicht will, bevor er weinend in ihren Armen jede Gegenwehr aufgab.

Als Sasuke Matsuro aus dem Bett hob merkte er, dass sowohl seine Hose, als auch das Bett feucht waren. Er blickte zu Naruto, bevor er Matsuro aus dem Zimmer ins Badezimmer trug. Matsuro klammerte sich fest an Sasuke. Vor Narutos dreitägigen Schlaf wäre das undenkbar gewesen.

Während Sasuke den Jungen badete kümmerte sich Naruto um das Bett.

"Naruto?", hörte er auf einmal die vertraute Stimme seines Schwagers in Spe. Naruto blickte auf und lächelte traurig.

"Hm?", war alles was der Blonde raus brachte.

"Matsuro hat eine Menge erlebt, dass er scheinbar nicht alleine bewältigen kann.", begann Itachi und klang dabei ungewohnt professionell. "Ich würde gerne mit ihm das Erlebte aufarbeiten."

"Du meinst mit deiner Illusionskunst?", fragte Naruto besorgt.

"Nein.", erwiderte Itachi. "Jedenfalls nicht am Anfang. Ich dachte da an einen klassischen Behandlungsansatz... Gespräche und Bilder malen..."

"Du meinst, dass könnte helfen?", hakte Naruto skeptisch nach.

"Ja, das ist meine Meinung.", kam es selbstsicher von Itachi.

"Ich werde mit Sasuke darüber sprechen. Wenn er damit einverstanden ist, sag ich nicht nein!"

"Okay..."

Nachdem Sasuke nur mit großer Mühe Matsuro gebadet bekommen und ihn wieder frisch angezogen hatte, hatte er ihn mit in Naruto und sein Schlafzimmer genommen. Naruto war zu ihnen gekommen und umarmte beide zusammen. Doch als es darum ging, dass sie sich alle gemeinsam wieder hinlegen sollten begann Matsuro wieder zu strampeln und zu weinen. Er wollte nicht wieder schlafen. Nicht wieder träumen. Doch die Erschöpfung, die seiner vorigen Panikattacke folgte übermannte ihn nach wenigen Minuten doch und er schlief - immer noch auf Sasukes Arm - ein. Also gingen Naruto und Sasuke ins Bett, so dass der Kleine zwischen ihnen lag. Der Blonde schob einen Arm unter Sasukes Nacken und kuschelte sich an seinen Mann und seinen Pflegesohn an.

"Itachi möchte gerne mit Matsuro seine Erlebnisse aufarbeiten?", begann Naruto in einem ungewohnt leisen Tonfall.

"Mit seiner Illusionskunst?", kam es sofort erschrocken von Sasuke. Naruto musste schmunzeln. Wie sie beide sofort erst an die von Itachi entwickelte Illusionskunst dachten zeigte, wie ähnlich sie sich waren.

"Nein... er nannte es den klassischen Behandlungsansatz: Sprechen und Malen.", erklärte Naruto sanft und strich Sasuke sanft über die Wange.

"Hm... was denkst du?", wollte der Dunkelhaarige wissen.

"Ich denke, es kann nicht schaden.", gestand Naruto.

"Nein... sicherlich nicht... okay... dann soll Itachi versuchen unserem Kleinen hier zu helfen.", dabei lehnte sich Sasuke etwas vor, über Matsuros Kopf und küsste Naruto zärtlich.

"Ich denke, der Privatunterricht könnte auch recht schwierig werden.", begann Naruto

nach dem Kuss.

"Wieso?", wollte Sasuke wissen.

"Hast du bemerkt, wie Matsuro auf Iruka-sensei reagiert hat... wie er vor ihm davon gelaufen ist?", fragte Naruto besorgt.

"Na ja, aber Matsuro reagiert doch bei jeder neuen Bekanntschaft zunächst zurückhaltend.", warf Sasuke ein.

"Meinst du, dass ist bei Iruka-sensei auch so?", kam es unsicher von dem Blondem, der sanft über Matsuros Haar streichelte.

"Sicher... er hat Angst, dass Iruka-sensei ihn vielleicht auch als Monster sehen könnte.", erklärte Sasuke. "Aber er wird merken, dass Iruka-sensei anders ist, als seine Eltern. Vielleicht... könntest du ihm morgen ja ein wenig von dir von früher erzählen?" Geschockt hob Naruto seinen Blick zu Sasuke und suchte etwas.

"Meinst du das ernst?", fragte Naruto nach.

"Warum nicht... es kann ihm nur helfen, wenn er erfährt, wie Iruka-sensei der erste Mensch war, der dich nicht nur als Jinchuriki gesehen hat, sondern als Uzumaki Naruto.", erklärte Sasuke. Naruto begann nachzudenken und eine ganze Weile herrschte Ruhe.

"Mal schauen... vielleicht...", kam es schließlich irgendwann von dem Blondem.

"Naruto?", flüsterte Sasuke schließlich. Narutos blaue Augen suchten wieder den Blickkontakt zu Sasukes dunklen.

"Hm?", erwiderte Naruto nur unsicher.

"Ich liebe dich!", hauchte Sasuke ihm entgegen und zauberte damit ein Lächeln auf Narutos Gesicht. Dann beugten sie sich beide zueinander und küssten sich lange. Es war einer dieser seltenen Küsse, die voller Liebe für einander waren und sagen wollten "Hey, ich bin froh, dass es dich gibt und ich kann mir ein Leben ohne dich einfach nicht mehr vorstellen."

Dann lehnten sie ihre Stirne aneinander und schiefen langsam ein.